

## Nachtgebet

In Sar. steht ein Theater im Rohbau. Und das bereits seit 5 Jahren, was zur Folge hat, dass das Gebäude schon fast wieder den Charakter einer Ruine annimmt. Als ich im Juli 94 (Ich verbrachte 1993 2 und 1994 3 Monate in Russl.) dort auf der Bühne stand, hatte ich sofort das Bedürfnis, auf dieser Bühne das 1. Stück zu inszenieren. Aus dem Inspirationsort und den damaligen unmittelb. Lebensumständen (unsere Freundin Mascha verunglückte 2 Wochen zuvor tödlich) ist das Stück NACHTGEBET entstanden.

Die Basis bildet ein Text, den ich 1987 geschrieben und nun in Russland völlig neu überarbeitet und erweitert habe. Es ist ein Text bestehend nur aus Fragmenten. Gedanken über den Tod und das Leben, Erinnerungen an vergangene und bestehende Beziehungen, Erinnerungen an die Kindheit, Visionen, Ängste, Eseleien. Das Nachtgebet ist ein Disput mit Gott, aber auch eine Besinnung auf die Hoffnung. Dazu fügen sich Bildassoziationen, die den sonst fast dokumentarischen Szenenablauf unterbrechen. Das Ganze passiert im Theater, es könnte eine Parabel auf das Theater des Lebens sein, wo einige wenige Figuren sich eingefunden haben, um daran teilzunehmen.

Das Nachtgebet ist KEIN Film im cinematogr. Sinne. Es ist die filmische Dokumentation einer Perf. für die Kamera, versetzt mit cinematogr. Einschüben.

Ein Hinweis noch auf den technischen Aspekt: Das lok. Fernsehen von Sar. stellte uns Kameramann und Studio zur Verfügung, es muss allerdings festgehalten werden, dass wir (für heutige Ansprüche) mit ziemlich minderwertigem Material und unter grossem Zeitdruck arbeiten mussten. Im Herbst letzten Jahres habe ich das kopierte Rohmaterial bei Bruno Köppli in Schaan nochmals neu montieren und vertonen lassen. *ICH MÖCHTE IHM HIER AN DIESER STELLE AUCH FÜR SEINE HEUTIGE MITARBEIT DANKEN.*

Mein Dank gilt allen Beteiligten, die im Nachspann aufgelistet sind, ganz besonders aber der Tangente, die die Infrastruktur für diese Ausst. und die Videovorf. bereitstellen - und auch Ralph Zurmühle, der die musikalischen Komponenten zum Nachtgebet komponiert und eingespielt hat.

Das NACHTGEBET ist eine Widmung an 4 Personen, die nicht mehr unter uns weilen, mir aber in ihrer speziellen Eigenart sehr nahestanden und immer noch nahestehen: Mascha Dukanovna, Gregor Hoop, Mandi Schädler und Anastasia Hoop.

Vielen Dank

D U V A N O V N A